

Oberwirt

Einstige Grundherrschaft: Gotteshaus Ebbs

1417 Ein Wolf Mayr scheint als Wirt in Ebbs auf

1475 Hans Mayrhover, Wirt in Ebbs. Ob Hans beim Ober - oder Unterwirt Besitzer war läßt sich nicht ermitteln

1480 Hans Mayrhover gibt 15 kr der Kufsteiner Grabensteuer

1500 Cristan als Wirt und Probst wird öfters genannt

1501 Cristan Etlinger, Probst hat 45 Yhrn Wein ausgeschenkt

1504 " " als Probst hat 15 Yhrn Wein ausgeschenkt

1507 " " als Urbar Probst genannt

1510 " " Rechtsitzer und Urbarprobst zu Ebbs

1512 " " Rechtsitzer und Probst zu Ebbs

1514 " " Rechtsitzer " " "

1515 " " Rechtsitzer und Probst zu Ebbs

1521 " " genannt

1525 " " erwähnt

1526 " " verklagt den Hans Ättler zu Niederndorf

1535 Gilg Etlinger verhandelt mit Sebastian Huber wegen eines Stock Heues

1538 Gilg Etlinger von Ebbs hat dem Jörg Huber von Praschperg wegen 10 Gulden Schulden, alle Feldfrüchte pfänden lassen

1539 Gilg Etlinger als Wirt in Ebbs genannt

1541 " " ist Vormund der Kinder des verstorbenen Peter Grädl in Niederndorf

1542 Da Etlinger anscheinend dem Pöckh N. N. die Tafern und Weinschank verpachtet hat, so verlangt er, dass der Pöck ihm für eine Yhrn ausgeschenkten Wein, 12 kr Zins geben muss. Am Eingangs Portal soll die Jahreszahl 1556 stehen, ich habe diese nicht ausfindig gemacht!

1575 Martin Ätlinger, Wirt in Ebbs erwähnt

1580 Gilg Etlinger und seine Frau Maria Wagner besaßen für einige Jahre die Wirtstaferne Sachrang.

1587 Martin Etlinger dient vom Zapfrecht 3 fl. Stift 9 fr.

1589 " " Wirth in Ebbs als Ausschußmitglied des Schranngerichtes genannt

1592 " " dient vom Zapfrecht 3 fl. Stift 9 fr.

Am 10. Jänner 1592 kaufte Martin den halben Kirchanger genannt der Pränzl Acker bei der Nößlmühle hinzu

1599 Martin Etlinger dient vom Zapfrecht 3 fl. Stift 9 fr " "

1602 " " " "

1605 Gilg Etlinger und seine Frau Maria Wagner, beide sind bereits verstorben. Ihr hinterlassener Sohn ist Martin und ist Besitzer der Tafern zu Ebbs.

1608 Marx Aufhammer und Sara seine Frau dienen vom Zapfrecht 3 fl. Stift 9 fr

1613 " " Gastgeb zu Ebbs als Zeuge erwähnt

1615 " " und Sara seine Frau dienen mit " "

1615 Marx Aufhammer hat 9 Personen in seinem Haus. Im Frühjahr benötigt er zur Aussaat auf seine Äcker 4 Star Weizen, 3 Star Roggen, 4 Star Gerste und 3 Star Hafer.

1620 Marx Aufhammer und Sara seine Frau dienen vom Zapfrecht 3 fl. Stift 9 fr

4. Mai 1621 Marx Aufhammer als Wirth und Gastgeber in Ebbs genannt

1622 Maria Aufhammer dient vom Zapfrecht 3 fl. Stift 9 fr

1626 Paul Meitinger als Wirt und Gastgeber zu Ebbs genannt (fol. 272')

1632 " " Wirt in Ebbs

1637 " " dient vom Zapfrecht 3 fl. Stift 9 fr

Um 1645 heiratete Paul Meitingers Tochter Anna Meitinger den Jakob Hilzensauer.

15. Juli 1649 wird Jakob Hilzensauer als Gastgeb zu Ebbs genannt.

Am 1. September 1650 wurde dem Jakob von der Obrigkeit erlaubt, eine Wasser Rohleitung zu verlegen und neben der Kirche einen Bunnan zu errichten.

Am 13. Mai 1650 kauften die Wirtsleute Jakob und Anna Meitinger von der Witwe Martha Graf bei der Nößling Mühle eine Waldparzelle am Kaiser.

18. Juni 1654 Jakob Hilzensauer, Gastgeb zu Ebbs, verh. mit Anna Meitinger, kaufen von Sebastian Braunsöckl, Schmied am Feldberg eine Pointen. (61a/14 fol. 336)

1655 Paul Meitinger gibt jährlich von seiner Tafern der Kirche Ebbs an Steuern 1 fl, 20 kr. Stift 1 kr. Vom Garten darauf ein gemauerter Krämerladen steht 36 kr. Stift 1 kr

In den Jahren 1656/57 vergrößerte Jakob seinen Besitz wesentlich, durch mehrere Zukäufe von Wiesen und Äcker.

28. März 1658 wird wiederum Jakob Hilzensauer als Wirt und Gastgeb mit seiner Frau Anna Meitinger genannt. Sie vertauschten damals ihre Alm zu Strips mit Wolf Huber, Bauer am Mitterkaiser und dessen Frau Magdalena Egger, deren Alm auf der Riedsau. Aufpreis für die Riedsau betrug 80 fl, 30 kr und 1 Thaler. (61a/15 fol.155)

Auch in den Jahren 1663/64 kaufte Jakob einige Wiesen hinzu.

Im Jahre 1675 starb Jakob Hilzensauer. Seine Tochter Katharina Hilzensauer wurde darauf am 25. November desselben Jahres, Eigentümerin der Hinterlassenschaft. Die Alm auf Strips kam erst am 8. März 1677 an seine Tochter Katharina. Die junge Besitzerin verehelichte sich mit Thomas Gfaller und ließ ihn zur Hälfte in ihr Eigentum ein.

Am 22. September 1674 verehelichte sich die junge Wirtstochter Katharina Hilzensauer mit Thomas Gfaller. Ob sie bereits Besitzerin war kann nicht ermittelt werden. Sie ließ auf alle Fälle ihren Ehegatten Thomas zur Hälfte in den Besitz ein. Folgende drei ihrer Kinder sind un- namentlich überliefert:

Maria Anna * um 1673 + 2.4.1737 °° vor 1700 mit Johann Achorner auf der Feistenau
Christoph * ?7.1679 +

Katharina starb im Herbst 1687. Ihr Hälfteanteil der Wirtstafern, des Fortlehen und der Riedsau, kam am 18. Oktober desselben Jahres an den Witwer Thomas Gfaller. Die Vormunder der Kinder überließen es ihm gegen Ausbezahlung des mütterlichen Erbes.

Der Witwer Thomas Gfaller verehelichte sich am 22. September 1688 mit Elisabeth Mayr. Ihrer Ehe entsprossen die Kinder:

Georg * 15.7.1689 +
Georg * 17.7.1690 +
Adam * 21.2.1693 +
Adam * 1694 +

1689 Thomas Gfäller reicht von seiner aus dem Gut Mitterkaiser gekauften Alm Riedsau, der Hofmark Mariastein jährlich 1 fl und 12 kr Mahlgeld und ins Gut Mitterkaiser 30 kr.

Laut 1694 ist Thomas Gfaller mit Margreth Lackner, sehr wahrscheinlich vom Ndfb. gebürtig verheiratet. Von Kindern aus dieser Ehe ist nichts überliefert.

1699 Thomas Gfaller besitzt die obere Wirtstafern, eine Behausung mit Keller, Hof, Hofstatt, Casten, Stadl, Stallung und Tanzboden. Vor dem Haus 2 Gärtl, sowie eine Badstuben mit Waschhaus. An der Kirchmauer 2 Kramerläden.

Oblagen: dem Gotteshaus unser lieben Frau jährlich 1 fl, 20 kr. Stift 1 kr.

Anschlag: 750 fl

Wegen dem Zapfrecht mit Wirtsgebäude reicht er ins fürstliche Urbar Kufstein jährlich 3 fl, 1 kr

Anschlag: 250 fl

Weiters besitzt Thomas Gfäller die Urbarsgerechtigkeit des Fort Lehen. Dieses Bauernhaus besteht jedoch nicht mehr. An Grund und Boden sind 14 Tagpau und 6 Mannmad vorhanden, sowie die Wunn, Waid und Holzrecht.

Oblagen: ins Urbar Kufstein jährlich 34 kr, 1 fr. Stift 9 fr

An das Kloster Ettl jährlich 1 Yhrn und 3 Pazeiden Wein

Anschlag: 700 fl

Fortlehen hat einen Anschlag von 450 fl.

Abgaben : dem Gotteshaus Ebbs 1 fl, 3 kr

Von seinem Anger bekommt das Gotteshaus Ebbs jährlich 1 fl, 36 kr und wegen einer Peunten gibt er ins Schöberl Gut 45 kr.

Von einem Laden, so auf der Mesnerpeunt gestanden ins Gotteshaus jährlich 37 kr und ins Widum 1 fl.

Von der Alm Riedsau am Kaiser mit Hütten und Käser, den Grafen von Stachlburg auf Mariastein jährlich 1 fl, Mahlgeld 12 kr

den Hoflacher ins Gut 30 kr

Anschlag: 600 fl.

Im Frühling 1703 wurde zwischen Thomas Gfaller sowie dessen Kreditoren und dem Christian Gfaller zu Mühlthal, der Kauf der Tafern beim Oberwirt beschlossen. Doch bald darauf erfolgte der churbayrische, französische feindliche Einfall. Dabei wurde die Wirtstaferne ein Raub der Flammen und auch der Kaufvertrag ging verloren.

Zwei Jahre später nämlich am 12. Februar 1705 wurde vom gewesenen Inhaber der Tavern beim Oberwirt Thomas Gfaller und seinen Kreditoren, sowie dem Besitzer bzw. Käufer Christian Gfaller, Müller im Mühlthal beim Gatterer ein neuer Kaufvertrag angefertigt. Nach diesem ist seit Frühjahr 1703 Christian Gfaller Eigentümer der Tavern, dem Fortlehen und den 20 Rindergräsern auf der Alm Riedsau. Der Ausgehandelte Kaufpreis betrug 8050 fl und 10 fl beschlossener Leykauf. (L 59/12 fol. 79 - 90)

Christian bezog nach dem Wiederaufbau der Gaststätte, mit seiner Frau Apollonia Lengauer und den 5 Kindern, das erworbene Anwesen beim Oberwirt.

Zwei ihrer Kinder wurde hier geboren, nämlich

Anna * 19.12.1705 +

Maria * 5.12.1709 +

Die Mutter Apollonia starb am 17. Dezember 1714 und hinterließ dem Witwer

Der Witwer Christian Gfaller nahm in 2. Ehe am 17. Juni 1715 Magdalena Ager aus Kirchbichl zur Frau. Magdalena gebar ihrem Ehegatte die beiden Töchter

Anna * 2.6.1716 +

Katharina * 25.11.1717 +

Bereits am 28. Juni 1722 verlor Christian seine 2. Frau Magdalena im Alter von 40 Jahren.

Übergabe!

Adam Gfaller, Bauernsohn beim Gatterer, nahm am 25. Oktober 1723 Elisabeth Weiß eine Wirtstochter aus Nußdorf zur Frau. Ihrer Ehe entsprossen die Kinder

Christian * 5.5.1724 + 1754 als Tragoner des Fürstlichensteinischen Regiment

Martha * 2.1.1726 + 12.1.1726

Balthasar * 27.2.1727 +

Josef * 16.10.1728 +

Hansjörg * 1.8.1730 +

Nach dem Tod seiner Frau Elisabeth Weiß, sie starb am 30. Jänner 1731 im Alter von erst 26 Jahren, nahm der Witwer Adam Gfaller am 27. November 1731 Elisabeth Lampodinger, eine eheliche Tochter des Georg Lampodinger zu Ried und der Maria Auer zur Frau. Elisabeth gebar ihrem Gatten die Tochter

Martha * 5.6.1733 +

Im Februar 1733 wurde Adam Gfaller vom Balthasar Grätl, Bierbräu im Mühlgraben aufgefordert, das bis dato aus seiner Brauerei geliefertes Bier im Preis von 2.180 fl zu bezahlen. Adam verspricht ihm, alles gut zumachen und bürgt mit seinem Vermögen als Pfandrecht. Darauf verlangte Balthasar anstatt der vollen Summe, um 130 fl weniger, also nur 2050 fl. Man einigte sich dahingehend, dass Adam bis Georgi 600 fl und den Rest von 1.450 fl bis Martini bezahlt.

Anscheinend hat sich aber Adam Gfaller nicht an diesen Abmachungen gehalten oder er konnte keine Kreditgeber finden, den am **25. Juni 1733** kaufte Balthasar Grätl und seine Frau Martha Graf die Wirtstavern beim Oberwirt in Ebbs und andere Güter.

Im April 1747 verkaufte Balthasar Grätl, Gerichtsausschuß, Wirt und Gastgeber zu Ebbs und Bräu im Mühlgraben und seine Frau Martha Graf unter Beistandschaft von Hans Neuschmid, Schmiedemeister am Moos der Hofmark Wagrain die Wirtstavern beim Oberwirt mit allen Grundstücken und die Hälfte der Alm Riedsau mit Hütten und Käser. Käufer ist der noch ledige Hans Thaler aus der Herrschaft Kitzbichl gebürtig. Der einvernämliche Kaufpreis betrug 14.500 fl, dann 100 fl verehrter und 60 fl verzehrter Leykauf. Die mit übernommenen Schulden an betreffende Personen sind:

Dem Pfarrgotteshaus Ebbs	1200 fl
dem Gotteshaus St. Nikolaus	600 fl
der Schloßkapalle in Kufstein	500 fl
dem Thomas Margretherischen Erben zu Aschau	936 fl
dem abwesigen Christian Gfaller, Tragoner unter dem fürstlichensteinischen Regiment	2000 fl
der Elisabeth Lampodinger, Witwe Gfaller	300 fl
der lobwürdigen Bruderschaft in Erl	318 fl
der Katharina Gäch, Witwe im Schmidtal	300 fl
dem Thomas Stainbacher, Tischler in Erl	200 fl
und schließlich dem Georg Mayr zu Kleinpoint	150 fl

Die jährlich Abgaben betragen 3 fl. Stift 9 fr

Gleichzeitig hat Balthasar auch das dazugehörige Fortlehen verkauft, dies ist jedoch dem fürstlichen Urbaramt Kufstein grundherrschaftlich unterworfen.

Die jährlichen Steuern vom Fortlehen betragen 34 kr, 1 fr. Stift 9 fr. Bei Veränderung den Anfall. Dem Kloster Ettal 1 Yhrn, 3 Pazeiden Wein. (L 59/95 fol.112 1/2)

Johann Thaler, Wirt und Gastgeber in Ebbs verehelichte sich am 10. Februar 1749 mit Theresia Margreiter aus Kitzbichl gebürtig. Von Kindern aus ihrer Ehe ist nichts bekannt!

1753 Johann Thaler ist Inhaber beim Oberwirt und reicht jährlich an Abgaben, von der Tafern 3 fl. Stift 9 fr. Vom Fortlehen bei Veränderung den Anfall 34 kr, 1 fr. Stift 9 fr. Wein 1 Yhrn, 3 Pazeiden. Weiters besitzt er die Hälfte der Riedsau Alm mit Haag, Hütten und Käser.

Im März 1753 verklagt Johann Thaler die Gemeinde, weil ihm durch den angefangenem Kirchenneubau ein großer Schaden endstanden sei und sein Ersuchen auf Entschädigung kein Gehör fand. Zwei unparteiische Schätzer aus dem Raum Kirchbichl - Langkampfen bewerteten den Verlust dann auf 138 fl. (L 59/108)

Am 7. Dezember 1753 starb Johann Thaler im Alter von 36 Jahren. Bei der darauf am 10. Dezember vom Gericht erfolgten Inventaraufnahme stellte sich heraus, dass ein namhafter Vermögens Abgang zu Verzeichnen war. Johann Angerer, Nagelschmiedmeister beim Zenzen zeigte Interesse an der Gastwirtschaft und kaufte am 10. Jänner 1754 um 13.500 fl, 100 fl verehrter und 20 fl verzehrter Leykauf das Anwesen. (L 59/109 fol. 399' - 411)

Johann Angerer jun. hospis (Wirt), verehelichte sich am 25. Jänner 1774 mit Anna Elisabeth Stöger, Tochter des Vitus Stöger in Zell Pinzgau und der Anna Jud. Ihrer Ehe entspross der Sohn Johann * 19.5.1775 + 22.9.1847 ledig

Am 12. Juli 1777 wird Johann Angerer der jüngere als Wirt und Gastgeber der Oberen Wirtstafern genannt. Er wird von Maria Anna Gräfin von Trautmansdorff geb. Huber als Besitzerin der Huberischen Brauereibehausungen und anderen Gütern in Kufstein, aufgefordert, die offenen Bierlieferungen in Höhe von 1200 fl zubegleichen. Da Johann aber nicht bezahlen konnte, bürgte er mit seinem Besitz. (L 59/158 fol. 522' - 523)

Da die Gläubiger nicht länger zuwarteten und weiterhin keine Aussichten bestanden zu ihren Geld zugelingen, kam es am 23. Oktober 1777 zur Versteigerung der Liegenschaft beim Oberwirt. Als Hauptgläubigerin erwarb Maria Anna Gräfin von Trautmansdorff die Liegenschaft beim Oberwirt mit Zapfrecht, sowie die zum Anwesen gehörige Alm Riedsau mit 20 Rindergrasrechten samt Hütten und Käser. Der Kaufpreis betrug 7100 fl und für die Almanteile der Riedsau 1750 fl. (59/158 fol. 620)

1779 Frau Gräfin von Trautmannsdorf geborene Hueber besitzt die obere Wirts Tafern zu Ebbs. Eine ganz gemauerte Behausung das obere Wirtshaus genannt mit 7 Stuben, eine Küche, 9 Kammern, 2 Keller, Stallung, Rem, Thennwerk 141 Klafter Ausmass. Dabei die Realität der Wirth und Gastgebens Gerechtsame, auch ein untermauerter Kasten samt der darunter befindlichen Fuhrstallung, auch Wagenschupfen 72 Klafter.

Anschlag: 1500 fl, 11 kr.

Abgaben: Ist dem würdigen unser lieben Frauen Gotteshaus zu Ebbs mit Grundrechten unterworfen, dahin jährlich an Grundzins und Stift von der Tafern und zwei Gärten 1 fl, 2 kr,

von Anger und Garten unter der Kirchen 2 fl, 36 kr, und von Anger gemeine Gült 1 fl, 30 kr.

In das k. k. Urbaramt zu Kufstein von dem Zapfrecht 3 fl. Stift dahin 2 1/4 kr.

Weiters gehören zum Anwesen zwei Grundstücke darinnen im ersteren ein Heustadl steht mit Nr. (1159/60).

Abgaben: Davon ins k. k. Urbar zu Kufstein 20 kr,

dem Kloster Ettal 26 2/3 neue Mass Wein,

dem löblichen unser lieben Frauen Gotteshaus zu Ebbs jährlich 1 fl, 16 kr.

Ausserdem besitzt Frau Gräfin von Trautmannsdorf zwei Grundstücke mit Nr. (1161/62)

Abgaben: Von der Brändlbreiten ins k. k. Urbaramt zu Kufstein jährlich 18 kr,

an Archenbau Beitrag dorthin 2 fl, 24 kr.

Dann eine Alm die Hechenleiten mit 10 Rinder Gräser samt Hütten und Käser mit Nr. (1163)

Abgaben: Ist der Hofmarks Mariastein unterworfen, Grundzins dahin jährlich 6 kr.

Am 23. Jänner 1784 verkauft Maria Anna vermählte Gräfin von Trautmannsdorf und Besitzerin beim Bichlbräu in Kufstein ihr Anwesen an die Eheleute Georg Kröz und der Eva Mayr, bisher am Zehenthof in Kirchdorf gehaust. Im Kaufpreis von 8700 fl waren auch 8 Kühe, ein Pferd, die Futtermvorräte, sowie Kupfer - Zinngeschirr und Trinkgläser mit einbezogen. (59/158 fol. 7-13)

Nach 12 Jahren Bewirtschaftung verkaufen die Inhaber, Georg Kröz ist abwesend aber seine Frau Eva Mayr unter Beistandschaft von Matheus Eder, Bürgerlicher Fleischhauer, im Februar 1796 an Schwiegersohn Johann Michael Gast und ihrer Tochter Christine Kröz. Die gemauerte Behausung bestand damals aus 7 Stuben, 1 Küche, 9 Kammern, 2 Keller, Rem, Tennwerch mit Stallung von 54 Klafter Ausmass. Dann ein untermauerter Kasten mit Fuhrstall von 72 Klafter. Weiters ein Obstanger, eine Wiese worin sich ein Heustadl befindet mit 18 Tagmad 385 Klafter, ein Erdreich die Bräntlpreiten genannt so aus dem Fortlehen abgetrennt von 3 Jauch 765 Klafter, einen Baugrund von 52 Klafter und zum Anwesen gehörige 2 Gärtl. Der ausgehandelte Kaufpreis betrug 10.000 fl. Davon sind abzuziehen; 2.300 fl Heiratsgut an die Tochter Eva Mayr. Die Schulden welche die Käufer übernehmen betragen 5.500 fl an die Gräfin Maria Anna von Trautmannsdorf, und 1.200 fl an Martin Sunnstetter gewesener Eisenhandels Verweser auf der Kiefer. Die Verkäufer haben in Going einen Kauf in Aussicht, sollte dieser nicht ihren Wünschen entsprechen, so müssten die Übernehmer ihnen das Zurückkehren mit lebenslangen Aufenthalt und freier Herberge gestatten. (L 59/170 fol. 218 - 221')

Michael Gast, Wirt in der Oberen Tafern und seine Frau Christina Krötz waren bereits seit 13. Oktober 1789 verehelicht. Sie haben die Kinder:

Christina Kröz zur Frau.

Maria	*	10.7.1791	+	10.2.1859	ledig
Johann	*	1.5.1794	+	30.11.1839	
Martin	*	1.5.1794	+		wurde Unterwirt °° 28.1.1823 Maria Pirchl
Christina	*	2.6.1795	+	8.5.1796	
Katharina	*	4.12.1796	+		
Barbara	*	4.12.1796	+		
Michael	*	18.2.1798	+	2.7.1823	ledig
Anton	*	17.3.1799	+	11.9.1872	°° 17.9.1838 Anna Pertl von Götschl, Feistenau, 2. Ehe 23.11.1857 Maria Pirchmoser aus Thiersee
Christina	*	9.4.1800	+	19.5.1802	
Georg	*	7.10.1802	+	10.4.1873	ledig
Johann	*	10.6.1804	+	15.7.1804	
Christina	*	9.10.1805	+	2.1.1849	ledig
Sebastian	*	27.5.1808	+	22.9.1808	

Laut 4. Dezember 1796 ist Michael Gast bei der Schützenkompanie Oberleutnant

Am 2. September 1810 übergeben die Wirtsleute Michael Gast und Christina seine Frau, die Wirtstavern mit allen Zugehör im Wertanschlag von 4.000 fl an ihren Sohn Anton Gast. (L 59/243 fol. 451)

Am 1. August 1833 wird Martin Gast durch Kauf, Eigentümer beim Oberwirt. Anscheinend hat ihm sein Bruder Anton verkauft. Dieser Vertrag ist wegen der schlechten Schrift kaum zu lesen. Der Preis dafür betrug, durch Zukäufe vom **2. September 1819 und 18. Juli 1825** nun 13.000 fl. (L 59/273 fol. 287)

lt. Kaufvertrages vom **27. September 1842 fol.777** wird Elisabeth Witwe Widmann geb. Seebacher Eigentümererin

lt. Kaufvertrages vom **29. April 1845 fol. 317** wird Martin Unterberger Besitzer

lt. Einantwortung vom **24. Oktober 1870 fol. 4835** wird Josef Hausberger Besitzer

Josef Hausberger, Oberwirt verheiratet mit Anastasia Graf aus Kirchbichl. Ihrer Ehe entsprossen die beiden Söhne

Paul	*	18.2.1868	+	20.10.1868
Anton	*	18.2.1868	+	29.5.1868

Am 21. Juni 1868 starb Anastasia Graf im Alter von 33 Jahren.

lt. Kaufes vom **5. Dezember 1870 fol. 2773** die Eheleute Franz Kögl und Theresia geb. Sonnendorfer

Von Franz Kögl, Besitzer beim Oberwirt und seiner Frau Theresia Sonnendorfer sind uns folgende Kinder namentlich überliefert

Josef	*	9.11.1872	+		Besitzer beim Oberwirt
Theresia	*	um 1863	+	19.5.1941	°° 25.11.1895 Johann Rieder, Schanzerwirt
Franz	*		+		°° 27.1.1896 Margreth Hetzenauer, /Pächter in Imst
Peter	*	2.10.1870	+	28.11.1879	

lt. 23. Jänner 1784 fol. 7

Franz Kögl starb am 25. August 1878 im Alter von 64 Jahren

lt. Abhandlung und Einantwortung vom 31. Oktober 1878 fol, 591, besitzt die Witwe Theresia Kögl geb. Sonnendorfer mit ihren 4 Kindern das Wirtsanwesen beim oberen Wirt in Ebbs.

Josef Kögl, Besitzer des väterlichen Anwesens, verehelichte sich am 23. Oktober 1905 mit Katharina Perthaler vom Lederer am Buchberg gebürtig.

Altes Mesnerhaus Nr. 24

1786 Josef Kraißer /heute dem Oberwirt gehörig, das Haus steht leer und wird wahrscheinlich wegen bevorstehender Straßenverbreiterung abgerissen.

Am First sind die Buchstaben I. M. aufgemalt, leider ohne Jahreszahl.

Kusl Antretter

Johann Lackner besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit das Braunsöckl Gütl nun bei dem Antretter genannt. Eine Behausung mit 2 Stuben, eine Küche, 5 Kammern, ein Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 36 Klafter Ausmass.

Anschlag: 155 fl, 26 kr.

Abgaben: Ist dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechten unterworfen, dient dahin jährlich 6 fl, 41 kr, sowie jährlich ein Mausscharrwerk zu entrichten.

Ein Josef Moser von Steinhäusl am Niederndorferberg gebürtig, verheiratet seit 1897 mit Anna Huber, wurde um 1910 Eigentümer beim Kusl.

Josef Moser, jun. Bindermeister bei Kusl verehelichte sich am 23. Oktober 1933 mit Theresia Anker von Kaissen. Sie haben die Kinder